

W e b a c

H o l d i n g A G

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2012
(Einzelabschluss nach HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	120	120
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	57	139
		177	259
3. Personalaufwand	3	16	16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		0	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	458	381
6. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-297	-139
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	5	861	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne / (Verluste)	5	0	537
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	96	27
11. Finanzergebnis		766	-564
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		469	-703
13. Steuern	6	-1	-1
14. Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)		468	-704
15. Gewinn- / (Verlustvortrag)		4	0
16. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	11	0	960
17. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	11	0	0
18. Entnahmen aus andere Gewinnrücklagen	11	0	12
19. Erträge aus Kapitalherabsetzung	11	0	2.057
20. Aufwand aus Kapitalrückzahlung	11	0	-257
21. Einstellungen in Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	11	0	-1.800
22. Bilanzgewinn		472	268

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0	0
II. Sachanlagen	7	0	1
III. Finanzanlagen	7	8.167	8.167
		8.167	8.168
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8	80	145
		80	145
II. Sonstige Wertpapiere		12	12
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9	32	59
		124	216
		8.291	8.384

Passiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	11	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	11	-172	-142
		4.828	4.858
III. Kapitalrücklage	11	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	11	13	7
V. Bilanzgewinn	11	472	268
		6.653	6.473
B. Sonstige Rückstellungen			
	12	105	179
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	0	271
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		58	21
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	14	1.286	1.135
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	15	189	305
		1.533	1.732
		8.291	8.384

Kapitalflussrechnung

	TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)	468	-704
Abschreibungen auf Anlagevermögen	0	1
Cash - Earnings nach DVFA/SG	468	-703
Minderung / (Erhöhung) des Umlaufvermögens	65	-101
Minderung / (Erhöhung) Forderungen verbundene Unternehmen	0	0
Erhöhung / (Minderung) der Rückstellungen	-74	-6
Erhöhung / (Minderung) Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	151	601
Erhöhung / (Minderung) der Verbindlichkeiten	-79	11
Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	531	-198
Einzahlungen Abgänge Sachanlagen	1	0
Auszahlungen Investitionen Sachanlagen	0	-1
Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen	0	0
Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	1	-1
Erhöhung / (Minderung) Verbindlichkeiten Kreditinstituten	-271	271
Auszahlungen aus der Ausschüttung	-264	0
Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-24	-44
Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-559	227
Veränderungen des Finanzmittelfonds	-27	28
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	59	31
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32	59

Anhang der Webac Holding AG

A. Allgemeine Angaben und Darstellung des Abschlusses

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Die Gesellschaft ist mit Ihren Tochterunternehmen in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Der Jahresabschluss der AG ist nach den Vorschriften des HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt worden. Die Bilanz ist nach § 266 HGB und die Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht der AG und des Konzerns zusammen. Die Angaben im Lagebericht beziehen sich auf den Einzelabschluss nach den in der EU geltenden internationalen Rechnungslegungsnormen, der nach § 325 Abs. 2a HGB offengelegt wird.

B. Wesentliche Grundsätze und Methoden der Bilanzierung und Bewertung

Die **immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um planmäßige und nutzungsbedingte Abschreibungen – bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände wie folgt festgelegt:

EDV-Software	3 bis 5 Jahre linear
Betriebs- und Geschäftsanlagen	3 bis 10 Jahre linear

Die steuerlichen Vereinfachungsregelungen für geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Anspruch genommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf der Grundlage von Werthaltigkeitstests vorgenommen. Zum Bilanzstichtag waren keine Wertberichtigungen erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet.

Die **Wertpapiere** werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung von **Kassenbestand und Bankguthaben** erfolgt mit dem Nominalwert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden nur für rechtliche und faktische Vorgänge gegenüber Dritten gebildet. Sie werden in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Sämtliche zugrunde liegenden Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Derivate Finanzinstrumente werden nicht angewendet bzw. in Anspruch genommen.

Im Jahresabschluss müssen **Annahmen und Schätzung** vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die im Folgenden genannten wesentlichen Positionen sind in ihrem Wert von den zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen abhängig:

- Finanzanlagen in Höhe von 8.167 TEUR
- Sonstige Rückstellungen in Höhe von 105 TEUR
- Rechtliche Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patent-, Wettbewerbs- und Steuerrecht sowie andere Verpflichtungen

In dem Jahresabschluss der AG sind aus heutiger Sicht für vorhandene Risiken ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dennoch kann nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden, dass aus anhängigen Verfahren und/oder gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

C. Anteilsbesitz

	Anteil in %		Eigenkapital 31.12.2012 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1)	7.990	0
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(2)	1.251	0
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07	(1)(2)	522	0
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07	(3)	48	2
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3)	-80	1
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3)	-209	27
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00	(1)(4)	709	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(5)(6)	-97	17
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(5)(6)	75	-2
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07	(3)(6)	9	-11

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt

3) Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt

4) Die AG ist unmittelbar mit 7,14 % bzw. mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH mit weiteren 92,86 % beteiligt

5) Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt

6) Die Zahlenangaben für das Jahr 2012 sind vorläufig und ungeprüft. Die Umrechnung erfolgt für Webac Maskin AB zu einem Stichtagskurs von 1 EUR = 8,92339 SEK (Vj.: 8,99815 SEK) und für Webac s.r.o. zu einem Stichtagskurs von 1EUR = 25,719 CZK (Vj.: 25,265 CZK)

D. Erläuterungen

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:		
Deutschland	120	120
Übriges Europa	0	0
	120	120

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Zahlungseingänge ausgebuchte Forderungen	36	116
Auflösung von Rückstellungen	14	16
Kfz-Nutzung	3	3
Übrige	4	4
	57	139

3. Personalaufwand

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	16	16
Soziale Abgaben	0	0
Altersversorgung	0	0
	16	16
Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter		
Angestellte	0	0
Arbeiter	0	0
	0	0

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Rechts- und Beratung	227	152
Jahresabschluss	129	127
Vergütung Aufsichtsrat	31	35
Reisekosten	19	18
Versicherungen	6	8
Fuhrpark	4	4
Mieten und Pachten	4	4
Büro	4	0
Übrige	34	33
	458	381

5. Finanzergebnis

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	861	0
Zinserträge:		
Verbundene Unternehmen	0	0
Festgeldanlagen	0	0
Übrige	1	0
	1	0
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	537
Zinsaufwendungen:		
Verbundene Unternehmen	63	26
Kontokorrente	33	1
Übrige	0	0
	96	27
	766	-564

6. Steuern

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Gewerbsteuer	0	0
Kfz-Steuer	-1	-1
	-1	-1

Bilanz

7. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

in 2012	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	1.1			31.12
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	76	0	53	23
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.791	0	53	10.738

in 2011	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	1.1			31.12
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	1	0	76
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.790	1	0	10.791

Zusammensetzung der Anteile an verbundene Unternehmen	31.12.	Vorjahr
	2012	
	TEUR	TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	7.990	7.990
Webac Gamma GmbH	177	177
	8.167	8.167

in 2012	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12	Vorjahr
	1.1			31.12	31.12	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	0	52	23	0	1
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV. Gesamt	2.623	0	52	2.571	8.167	8.168

in 2011	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12	Vorjahr
	1.1			31.12	31.12	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	74	1	0	75	1	1
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV. Gesamt	2.622	1	0	2.623	8.168	8.168

8. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12. 2012	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen Aufsichtsratsmitglieder	44	0
Insolvenzforderungen Ortas	36	116
Zinsabschlagsteuer	0	7
Übrige	0	22
	80	145

9. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Es handelt sich ausschließlich um Guthaben bei Kreditinstituten.

10. Latente Steuern

Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen in materieller Höhe im steuerlichen Organkreis der Gesellschaft bei Anteilen und Forderungen gegen Personengesellschaften. Die Differenzen führen zu Erstattungsansprüchen aus aktiven latenten Steuern.

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2012 rd. 32,2 Mio. Euro, der gewerbesteuerliche Verlustvortrag beträgt zum 31.12.2012 rd. 34,1 Mio. Euro. Bei einer Bewertung der körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge mit den geltenden Steuersätzen ergeben sich latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 10,1 Mio. Euro.

11. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.000 TEUR. Es ist voll eingezahlt und in 851.133 nennwertlosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Die Aktien Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am Geregelteten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Nach der letzten Meldung gemäß WpHG § 21 war am 31.12.2012 die AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden mit 10,3 % und die SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden mit 10,3 % an der Webac Holding AG beteiligt. Im Berichtsjahr sind keine neuen Meldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.220 Stück eigene Aktien im Eigentum mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 171.653,55 Euro. Dies entspricht 3,43% des Grundkapitals.

Kapitalrücklage

Die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 – 3 HGB beträgt zum Jahresende 500 TEUR (Vorjahr: 500 TEUR).

Die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt zum Jahresende 840 TEUR (Vorjahr: 840 TEUR).

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei den anderen Gewinnrücklagen wurden im Rahmen des Kaufs eigener Anteile 6 TEUR zugeführt. Die Rücklage beträgt zum Jahresende 6 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Bilanzgewinn / (-verlust)

Die Veränderungen des Bilanzgewinns sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2012 wurde beschlossen, dass 0,32 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie – insgesamt 264.284,80 Euro – aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der AG zum 31.12.2011 auszuschütten und 3.715,20 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

12. Sonstige Rückstellungen

	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Jahresabschluss	95	100
Beratungen	6	75
Löhne und Gehälter	3	3
Ausstehende Lieferantenrechnungen	0	0
Übrige	1	1
	105	179

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt

	TEUR	TEUR
Stand zum 01.01	179	185
Inanspruchnahmen	-165	-94
Auflösungen	-14	-16
Zuführungen	105	104
	105	179

13. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 1.000 TEUR am Bilanzstichtag. Die Inanspruchnahme der Kreditlinie betrug zum Bilanzstichtag 0 TEUR.

14. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen

	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
LEGA Kreditverwaltung GmbH	1.286	1.135
	1.286	1.135

15. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12. 2012	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR
Umsatzsteuer	129	9
Aufsichtsrat	39	35
Steuern nach § 50a EStG	14	0
Lohnsteuer	1	0
Einlagerückgewähr Aktionäre	0	256
Übrige	6	5
	189	305

16. Haftungsverhältnisse

Bei der AG bestehen – wie im Vorjahr – keine Haftungsverhältnisse.

17. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der AG bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasing-Verträgen in folgender Höhe:

Laufzeit	31.12. 2012	31.12. Vorjahr
	TEUR	TEUR
Bis zu einem Jahr	8	8
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	2	7
Länger als fünf Jahre	0	0
	10	15
Barwert	10	14

18. Organe der Webac Holding AG

Vorstand

Zum Mitglied des Vorstands war im Berichtsjahr bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

Es besteht eine Mitgliedschaft im Aufsichtsgremium der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland, Geschäftsführer (Vorsitzender)
Herr Michael Roberts, MBA, BA, Unternehmensberater (stv. Vorsitzender)
Herr Dipl. Bankbetriebswirt Thomas Esterl, Unternehmensberater
Frau Jill Geschke, Kaufmännische Angestellte *
Frau Christiane Jost, Kaufmännische Angestellte *
Herr Dipl.-Kfm. Christoph Walbrecht, Geschäftsführer

* Vertreter der Arbeitnehmer

Es bestehen weitere Mitgliedschaften in den Aufsichtsgremien folgender Gesellschaften:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland:
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH
LEGA Kreditverwaltungs GmbH
Webac Immobilien AG
DIB Svenska AB, Schweden

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge und die Honorare an die Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 82 TEUR. Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen bei der AG 31 TEUR. Die Bezüge beinhalten ausschließlich fixe Vergütungsanteile.

Pensionsverpflichtungen bestehen weder für den Vorstand, für frühere Vorstandsmitglieder noch für den Aufsichtsrat. Kredite wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht gewährt.

19. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Der Abschlussprüfer hat gegenüber der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen im Berichtsjahr folgende Leistungen erbracht:

	2012	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Prüfung	61	61
Steuerberatung	5	5
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Sonstige Beratung	3	5
	69	71

20. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, in welchem Umfang den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde bzw. welche nicht angewendet wurden und warum nicht. Die Erklärung ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben.

22. Gewinnverwendungsvorschlag der Webac Holding AG

Zum 31.12.2012 beträgt der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Webac Holding AG 467.796,22 Euro und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 3.715,20 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 471.511,42 Euro eine Dividende in Höhe von 33 Cent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den nicht verwendeten Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

Webac Holding AG, München
Jahresabschluss zum 31.12. 2012

München, den 25. Juni 2013

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 25. Juni 2013

Michael J. Jürgensen
Vorstand

Gemeinsamer Lagebericht des Webac Konzerns und der Webac Holding AG

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft war in 2012 im Vergleich zum 2011 etwas gedämpft. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland – die im ersten Halbjahr 2012 sehr robust war – zeigt im zweiten Halbjahr Abkühlungstendenzen. Im Berichtsjahr ist die Gesamtwirtschaft in Deutschland mit nur 0,8% gewachsen, innerhalb der EU ging sie sogar um 0,5% zurück. Steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die Schuldenkrise im Euroraum sind nach wie vor Unsicherheitsfaktoren in der weiteren konjunkturellen Entwicklung.

Allerdings stieg bei dem deutschen Maschinenbau in 2012 sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz sehr deutlich.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das Jahr 2012 war für den Bereich Maschinenbau nicht zufriedenstellend. Der Umsatz und der Ertrag gingen gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Geschäft war immer noch von der schwachen konjunkturellen Situation in der Gießereindustrie geprägt, aber in 2012 konnten wir einen deutlichen Zuwachs an Anfragen und Auftragseingängen verzeichnen. Die Impulse kamen im Wesentlichen aus dem Inland.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Geschäftsjahr 2012 stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Insgesamt war das Jahr 2012 für den Konzern nicht zufriedenstellend. Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

Umsatz und Ergebnisse

Die Umsatzerlöse des **Konzerns** erreichten im vierten Quartal 2012 1.507 TEUR und stiegen um 88 TEUR (+6,2%) gegenüber dem Vorjahr (1.419 TEUR), lagen aber unter dem Vorquartal (1.680 TEUR). Insgesamt gingen allerdings die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 1.006 TEUR (-13,4%) auf 6.513 TEUR zurück. Die Minderung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Auch das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ging zurück und erreichte nur -106 TEUR (Vorjahr: +334 TEUR). Dementsprechend liegt das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) mit -171 TEUR auch unter dem Niveau des Vorjahres (+303 TEUR). Wesentliche Gründe für die Minderung sind gesunkene Umsätze und höhere Aufwendungen für Beratungen, dem stehen niedrigere Aufwendungen für Personal sowie betriebliche Aufwendungen für Messen, Provisionen, Reparaturen und Instandhaltungen gegenüber.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzern-EBT für das Jahr 2012 betrug -302 TEUR (Vorjahr: +205 TEUR) und liegt unter dem Budget für das Jahr 2012.

Das Konzernergebnis – nach latenten Steuern in Höhe von -192 TEUR (Vorjahr: +469 TEUR) – beträgt -363 TEUR (Vorjahr: +772 TEUR).

Die Umsatzerlöse der **Webac Holding AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 120 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT liegt mit -373 TEUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-140 TEUR), aber auf dem Niveau des Budgets 2012. Die Gründe für die Ergebnisverschlechterung, sind im Wesentlichen die einmaligen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Börsenzulassung nicht registrierter Anteile (106 TEUR) in 2012 sowie die niedrigere Aktivierung einer abgeschriebenen Insolvenzforderung (-80 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 861 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 537 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das EBT nach der Ergebnisübernahme verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und erreichte +393 TEUR (Vorjahr: -704 TEUR).

Das Ergebnis – nach latenten Steuern in Höhe von -202 TEUR (Vorjahr: +485 TEUR) – beträgt +191 TEUR (Vorjahr: -219 TEUR).

Die Konzernbereiche im Einzelnen (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Der Bereich Maschinenbau erreichte für das Jahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 6.296 TEUR (Vorjahr: 7.289 TEUR). Die Minderung in Höhe von 993 TEUR (-13,6%) kam im Wesentlichen aus der Sparte Anlagen & Maschinen (-1.803 TEUR bzw. -33,5%), dem stehen höhere Umsätze aus der Sparte Service (+810 TEUR bzw. +42,6%) gegenüber. Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte nur 27,1% (Vorjahr: 64,9%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung

Durch den Umsatzrückgang ging auch das Ergebnis zurück. Zwar konnten die Personal- und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduziert werden, dem stehen relativ zur Gesamtleistung (Umsatz + Bestandsveränderung) höhere Materialaufwendungen gegenüber.

Das Segment-EBT 2012 verschlechterte sich um -221 TEUR und erreichte insgesamt +244 TEUR. Die Umsatzrendite lag bei 3,9% (Vorjahr: 6,4%).

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT, betrug für das Jahr 2012 +244 TEUR (Vorjahr: +465 TEUR) und liegt somit unter dem Niveau des Vorjahres und des Budgets für 2012.

Immobilien

Für das Geschäftsjahr 2012 lagen die Umsatzerlöse der Immobilien-Gruppe mit 217 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (230 TEUR) und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das Segment-EBT blieb mit -23 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (-61 TEUR). Wesentlicher Grund für die Ergebnisverbesserung ist die Teilauflösung der Pensionsrückstellung, dem stehen höhere Aufwendungen für Forderungsverluste gegenüber.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2012 -71 TEUR (Vorjahr: -19 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung bereits Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Kreditverwaltung

Die Umsatzerlöse der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 14 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Segment-EBT lag mit +76 TEUR geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2012 +43 TEUR (Vorjahr: +88 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung begetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.650 TEUR (Vorjahr: 4.123 TEUR) ist zu 85,1 % (Vorjahr: 87,3 %) wertberichtigt.

Sonstige

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des **Konzerns** beträgt 10.236 TEUR (Vorjahr: 11.862). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 249 TEUR auf 7.225 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 1.337 TEUR auf 3.011 TEUR – im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Vorräte, Forderungen Auftragsfertigung und liquider Mittel zum Jahresende – zurück. Das Eigenkapital ging um 651 TEUR auf 7.367 TEUR zurück und die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2012 71,9%.

Bei der **AG** beträgt die Bilanzsumme 8.879 TEUR (Vorjahr: 9.174 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.755 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 124 TEUR. Das Eigenkapital ging um 97 TEUR auf 7.241 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2012 81,6%.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme.

Risikomanagement in der Gruppe

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

Chancen und Risiken in der Gruppe

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhanden Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht für einen erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Der Unternehmensbereich Maschinenbau hat im abgelaufenen Geschäftsjahr – neben auftragsbezogenen Entwicklungen – keine wesentlichen Entwicklungstätigkeiten ausgeführt.

Grundsätze der Vorstandsvergütung

Der Vorstand erhält eine feste Vergütung.

Angaben gemäß Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31.12.2012 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 5.077 eigenen Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betragen 24.008,07 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weiteren 121 eigenen Aktien zu Anschaffungskosten von 601,01 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 29.341 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 132.650,50 Euro. Dies entspricht 3,45% des Grundkapitals.

Kapitalanteile von über 10% der Stimmrechte

Der Gesellschaft sind folgende Beteiligungen an ihrem Grundkapital – die 10% der Stimmrechte überschreiten – gemäß § 21 WpHG gemeldet worden:

- AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden 10,3%
- SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden 10,3%

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Es liegt keine Ermächtigung vor.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

Im Fall einer „Change-of-Control“ Transaktion weist der Vorstand darauf hin, dass ihm keine Regeln oder Hindernisse bekannt sind, die eine Übernahme und Ausübung der Kontrolle über die AG erschweren könnten.

Für Fälle eines Übernahmeangebotes gibt es bei der AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder den Arbeitnehmern.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand besteht gemäß § 8 der Satzung der AG aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bzw. stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Mitglieder des Vorstands werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine mehrmalige Bestellung – jeweils für höchstens fünf Jahre – ist zulässig.

Satzungsänderungen

Nach § 30 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit – wenn das Gesetz nicht zwingend eine größere Stimmenmehrheit vorschreibt - der abgegebenen Stimmen gefasst.

Soweit das AktG außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt – wenn dies gesetzlich zulässig ist – die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

Die Erklärung zur „Corporate Governance“ nach § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

Die Unternehmensführungspraktiken und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt *Risikomanagement in der Gruppe* dargestellt. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2011 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Ausblick auf die Jahre 2013 und 2014

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2013 schwierig. Die konjunkturelle Lage im Inland und im Ausland ist deutlich schwächer geworden. Im ersten Halbjahr 2013 liegen die Anfragen und Auftragseingänge auf einem hohen Niveau, aber es ist fraglich, ob wir dieses Niveau im weiteren Verlauf des Jahres 2013 halten können. Die Schuldenkrise im Euroraum ist nach wie vor ein großer Unsicherheitsfaktor.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz in 2013 wieder zulegen wird. Auch in 2014 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Umsatzsteigerung.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch in 2013 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – über dem Niveau des Jahres 2012 – erreichen wird. In 2014 rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Ergebnisse.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2012 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2012, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2013 deutlich sinken und wieder auf dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Wir rechnen für die Jahre 2013 und 2014 mit positiven Ergebnissen (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen – die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen – deutlich übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2013, der über dem Niveau des Jahres 2012 liegen wird. Auch in 2014 wird der Konzernumsatz weiter steigen, allerdings wird der Umsatz voraussichtlich unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern sowohl in 2013 und als auch in 2014 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

Ein Wort des Dankes

Ich danke allen Aktionären, den Kunden und Mitarbeitern unseres Hauses sowie dem Aufsichtsrat für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

München, den 25. Juni 2013

Michael J. Jürgensen
Vorstand